

# 60 Ur-Orgelpfeifen erklingen wieder

Restauriertes Orgelgehäuse hat seinen neuen Platz eingenommen *14.09.2012*

**SÜDLOHN.** Als im Mai 2010 die aus dem Jahr 1835 stammende Kersting-Orgel aus der St.-Vitus-Kirche ausgebaut wurde, da trugen die Mitarbeiter der Bonner Orgelbau-firma Schutzkleidung. Die Rückwand des Instruments war völlig verschimmelt und es bestand akute Gesundheitsgefahr. Jetzt steht das restaurierte Gehäuse der spätklassizistischen Orgel wieder auf der Orgelempore, allerdings nicht mehr an der zentimeterdicken Kirchenwand, sondern etwa einen Meter vorgerückt, weg von der Außenwand. So kann die Luft dahinter zirkulieren und ein erneuter Schimmelbefall bleibt hoffentlich aus. Das Gehäuse der Orgel ist fast nicht



Die Dickschichtlasur auf dem Gehäuse der Orgel wurde entfernt, die Schnitzereien sind wieder sichtbar.

MLZ-Foto

wiederzuerkennen. Nicht nur, dass die Dickschichtlasur völlig abgetragen wurde, sie deckte auch Schnitzereien ab, die wieder sichtbar geworden sind. Das einst dunkle Gehä-

se strahlt jetzt in einem warmen, honigfarbenen Braunton, durch den die goldfarbenen Intarsien besonders gut zur Geltung kommen. Nach Abschluss der Kirchensanie-

rung kommen die Orgelbauer mit den restaurierten rund 2000 Pfeifen, mit Windlade und Mechanik, um die Technik in das Gehäuse einzubauen. Dann geht es daran, das Instrument zu stimmen. Eine Besonderheit hat sich noch ergeben: Auf dem Dachboden des Gotteshauses wurden rund 60 Original-Pfeifen aus dem Jahr 1835 gefunden, die jetzt – restauriert – wieder eingebaut werden. Das verteuert die angesetzten Gesamtkosten von etwa 400 000 um rund 28 000 Euro.

Wegen der historischen Bedeutung der Orgel erhält die Kirchengemeinde aber für die Restaurierung Zuschüsse aus verschiedenen Denkmaltöpfen. s-n